

Der Umweltschutzverein geht neue Wege

Zwei Pilotprojekte erfolgreich über die Bühne gebracht – nachhaltige Erfolge für die Zukunft

Rückblick: Im Ai 165 vom April diesen Jahres berichteten wir über die aktuelle Situation des Umweltschutzvereines und unsere Zukunftspläne. Zum einen riefen wir unsere Vereinsmitglieder auf, sich für eine dringend benötigte aktive Mitarbeit bei uns zu melden. Bisher leider ohne nennenswerte Resonanz. Zum anderen wurde auch für neue Mitgliedschaften geworben. Nach sechs Wochen bekam ich per Mail die erste Bitte um Zusendung eines Beitrittsantrages, die ich natürlich postwendend gerne erfüllte. Als mir dann zwei ausgefüllte Anträge vorlagen, staunte ich nicht schlecht. Unsere neuen Mitglieder wohnen nicht im Asemwald, wie normalerweise zu erwarten gewesen wäre, sondern auf Malta. Kann es tatsächlich sein, dass aus dem Asemwald nicht eine Reaktion auf meinen Artikel kam, aber dafür aus dem fernen Malta? Ja, es kann! Die Erklärung ist, dass die Mutter im Asemwald wohnt (auch sie ist inzwischen Mitglied) und sie uns hiermit zumindest finanziell unterstützen möchten. Darü-

ber freuen wir uns natürlich. Aber gleichzeitig liegt die Vermutung nahe, dass die Arbeit des Umweltschutzvereines und seine Berichte darüber im Asemwald offensichtlich weniger wahrgenommen werden als aus der Ferne. Aber so schnell geben wir nicht auf. Kommen wir also zum eigentlichen Thema.

Erster Streich – in sechs Stunden „wars Wiesle gmäh“

Im Juli starteten wir unser erstes Pilotprojekt: Inselmahd mit Eigenleistung.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Inselpflege wurde am Dienstag, dem 9. Juli, die zweimal jährlich erforderliche Inselmahd (immerhin 11 Ar) von einem befreundeten Fachbetrieb durchgeführt. Das Neue daran ist, dass es zum ersten Mal mit tatkräftiger Unterstützung von Mitgliedern des Umweltschutzvereines durchgeführt wurde. An dem bis dahin heißesten Tag des Jahres mit 30 Grad Celsius war schon im Vorhinein klar: Das wird keine einfache Aufgabe. Trotz allem starteten wir zuversichtlich und motiviert in den Tag.

Besonders erfreulich war, dass tatsächlich alle am Vorabend geparkten Fahrzeuge auf der inneren Inselhälfte

morgens um 7 Uhr entfernt waren. Hierzu vielen herzlich Dank nachträglich den betroffenen Fahrzeughaltern! Persönlich hatte ich das ehrlich gesagt nicht für möglich gehalten, zumal die Info aufgrund interner Abstimmungsprobleme erst einen Tag vorher an den Parkplätzen angebracht worden war. Die Arbeit wurde uns dadurch unheimlich erleichtert. Der Anhänger, auf dem das Gras zum Häckselplatz an der Hohen Eiche transportiert wurde, konnte somit immer auf gleicher Höhe beladen werden, nachdem wir es von der Insel an den Rand gezogen hatten.

Zu dritt – Willi Rebmann, seine Ehefrau und Mitarbeiterin Andrea und ich – legten wir dann los. Ziemlich schnell bestätigte sich der Eindruck, dass das zu dritt an einem Tag bei diesen Temperaturen ein ganz schönes Brett werden würde. Gegen 11 Uhr kamen dann die ersten Fahrzeughalter und fragten schon mal vorsichtig nach, wann sie denn voraussichtlich ihren Parkplatz wieder nutzen könnten. Auch Silke Englisch aus Haus 62 kam mit diesem Anliegen. Sie hatte uns von oben beobachtet und stellte fest, dass offensichtlich nicht die üblichen Verdächtigen auf der Insel tätig sind und erklärte sich spontan bereit mitzumachen. Doch es gab auch andere Beispiele, die freudig ihr Fahrzeug dann wieder am angestammten Parkplatz abstellten. Das Angebot, sich an unserer Aktion zu beteiligen, wurde dabei leider dankend ablehnt. Schade. So blieben wir nur zu viert.

Nach zirka 6 Stunden „wars Wiesle gmäh“ wie man im Schwäbischen so schön sagt, und wir waren froh und zufrieden über das von uns Geschaffte.

Ich kann nur sagen: Seither schau ich die Insel mit völlig anderen Augen an!

Ich hätte echt nicht gedacht, wie groß unsere Insel ist, wenn man sich auf ihr bewegt und körperlich betätigt.

Offensichtlich blieb aber unser Tun nicht unbeobachtet. In den Folgetagen wurde ich mehrmals darauf angesprochen und bekam jede Menge anerkennendes Lob.

Das Beste dabei aus Vereinsicht: Durch die gemeinsame Arbeit konnten die Kosten für die Mahd um mindestens 700 Euro reduziert werden.



Das linke Bild zeigt, wie der straßenseitige Bewuchs der Insel die Verkehrssicherheit beeinträchtigt. Rechts die bereinigte Situation nach dem Rückschnitt.

Foto: Michael Weis

Im Spätherbst werden wir dies, soweit nötig, wiederholen. Dann vielleicht sogar mit mehr Mitgliederbeteiligung und einer anschließenden Hocketse auf der Insel?! Wir werden den Termin sobald bekannt, per Aushang am schwarzen Brett ankündigen. Ich bin auf jeden Fall wieder dabei und würde mich freuen, zahlreiche Helfer begrüßen zu dürfen.

Eigeneinsatz spart ganz klar Geld

Am 17. August folgte der zweite Streich.

An diesem Samstag haben wir ab 8.30 Uhr zu viert den Bewuchs der Straßenseite der Insel dem dringend nötigen Rückschnitt zur Verkehrssicherung unterzogen. Es bestand immer mehr die Gefahr, dass durch hervorstehende Äste und Sträucher vorbeifahrende Fahrzeuge beschädigt werden könnten. Erstaunlich professionell haben wir also unser Tätigkeitsfeld mit Warndreieck und Hütchen – vielen Dank an unsere Hausmeister, die uns die Hütchen ausgeliehen hatten! – abgesichert, den ungefähr 150 Meter langen Abschnitt zurückgeschnitten und das Grüngut entsorgt. Das Ganze dauerte rund vier Stunden.

Die hierzu nötigen Geräte mieteten wir durch gute Beziehungen zu einem günstigen Preis. Da bisher auch diese Arbeit eine Gartenbaufirma besorgt hatte, konnten wir durch unseren Eigeneinsatz für den Verein dieses Mal mindestens 700 Euro einsparen.

FAZIT: Der neu eingeschlagene Weg hat sich unseres Erachtens bewährt:

- Durch die vermehrte Eigenbeteiligung an den wichtigen Projekten werden Gelder frei, die künftig anderweitig zur Verfügung stehen.
- Gleichzeitig steigert sich bei den beteiligten Mitgliedern die Identifikation mit dem Verein.

Bei mir hat es auf jeden Fall funktioniert. Es würde mich unheimlich freuen, wenn es dem ein oder anderen auch so ergehen würde. Probieren Sie es einfach aus. Nur so lassen sich unsere in der Satzung festgeschriebenen Aufgaben und Pflichten auf die Dauer erbringen und finanzieren, ohne dass der Einzelne überfordert würde.

Hiermit verabschiede ich mich bis zum nächsten Projekt oder einfach bis zu unserer nächsten Mitgliederversammlung, die für Oktober geplant ist.

Michael Weis



ProPfleger24
Ambulante Alten- und Krankenpflege

Behandlungspflege

Wundversorgung, Verabreichung von Injektionen/Medikamenten, versorgen von Blasenkathetern, Dekubitversorgung etc.

Grundpflege

Unterstützung bei der Ganzkörperpflege, Duschen oder Baden, Mobilisierung, Unterstützung bei Inkontinenz / An- und Auskleiden etc.

Alle anderen Leistungen nach der Vereinbarung.

Wir bieten kompetente Beratung und persönliche Betreuung in allen Pflegefragen. Bei uns sind Sie in guten Händen. Kontaktieren Sie uns unverbindlich und lernen Sie uns und unseren zuvorkommenden Service kennen.

ProPfleger24 ist bei allen Kranken- und Pflegekassen zugelassen. Grundlagen aller Leistungen sind die Sozialgesetzbücher SGB V und SGB XI.

Kontakt

Grüningerstr. 2,
70599 Stuttgart

Email : josef.b@propfleger24.eu
Tel. : 0711 459 77 61
 0172 9123 091

verifiziertes Mitglied
im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.



Leckere Spezialitäten aus der Region

Hausgemachte Maultaschen nach Traditionsrezept

Täglich frische Salate

Tägliches Mittagsmenü

Individueller PartyService

Wellenstr. 21
70599 Stuttgart-Birkach
Tel. 0711-454803
www.metzgerei-boese.de

Frische garantiert METZGEREI BÖSE
Fam. Stammann Birkach

Rezeptvorschlag

Wiener Tafelspitzragout

Zubereitungsvorschlag unter www.metzgerei-boese.de

Ihr Partner für gutes Essen!

Alles dreht sich in der Offizin Scheufele

Die Offizin Scheufele ist Ihr Partner für hochwertige Druckerzeugnisse im Offset- und Digitaldruck und Spezialist für das Bedrucken von Natur- und Designpapieren. Von der Visitenkarte über Plakate, Broschüren und Zeitschriften bis hin zu Katalogen und Büchern. Durch die LED-UV-Technik in einer unserer Druckmaschinen erreichen Sie eine einzigartige Farbbrillanz auf Naturpapieren.



S

Offizin Scheufele
Druck & Medien seit 1808

www.scheufele.de